



diegems.de

# GEMS

▷ APRIL 2025



Aki Takase &  
Daniel Erdmann

KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT



# „Ich glaube, das ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.“

Humphrey Bogart, Casablanca

Wir freuen uns auf viele  
großartige Kino-Erlebnisse  
in und mit der GEMS 2025.

APRIL 2025  
IN DER BASILIKA



## EIN WINTER UNTERM TISCH

SCHAUSPIEL VON  
ROLAND TOPOR

Premiere am 11. April  
Mi, Do, Fr, Sa • 20 Uhr  
27. April Sonntags-Matinée • 11 Uhr

**ABENDKASSE & AUSSCHANK**  
in der Basilika ab 18 Uhr

**KARTEN** (07731) 64646 • [www.diefarbe.de](http://www.diefarbe.de)  
Schlachthausstraße 9 | 24 • D-78224 Singen

Verein zur Förderung des  
Kulturzentrums GEMS e.V.  
Mühlenstraße 13 | 78224 Singen



### Einladung zur Mitgliederversammlung

Hallo liebe Fördervereinsmitglieder,  
Ihr seid herzlich eingeladen! Zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2025  
des Vereins zur Förderung des Kulturzentrums GEMS e.V.

Termin: Mittwoch den 07. Mai 2025, um 20 Uhr  
Ort: Studio in der GEMS

Tagesordnung:

- Begrüßung, Annahme der Tagesordnung.
- TOP 1 Bericht des 1. Vorsitzenden.
- TOP 2 Bericht von Andreas Kämpf zum Kulturzentrum "GEMS".
- TOP 3 Bericht des Schriftführers, Mitgliederstand, Organisatorisches.
- TOP 4 Bericht des Kassierers, Stand des Vereinsvermögens.
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer/innen.
- TOP 6 Aussprache.
- TOP 7 Entlastung des Vorstandes.
- TOP 9 Verlosung Rundflug unter den Neumitglieder 2023/24
- TOP 10 Verschiedenes.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Bernd Rudolph  
- 1. Vorsitzender -

## GEMS PROGRAMMVORSCHAU :



**TERESA REICHL**  
„Bis jetzt“

**17.05.25**



**MATHIAS TRETTER**  
„Souverän“

**26.09.25**



**QUATSCH COMEDY CLUB**  
On Tour

**25.02.26**



[www.facebook.com/gems.singen](http://www.facebook.com/gems.singen)



[www.instagram.com/gemssingen/](http://www.instagram.com/gemssingen/)



[www.instagram.com/gemsfoerderverein/](http://www.instagram.com/gemsfoerderverein/)

**Kulturzentrum GEMS** Mühlenstr. 13 | 78224 Singen  
**Telefon** 07731 | 67578 **Fax** 07731 | 65528  
**Internet** [www.diegems.de](http://www.diegems.de)  
**eMail** [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)

### Kassenöffnung

**Veranstaltungen** 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn  
**Kino** 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

### Vorverkauf

**Singen** Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;  
Touristinfo Marktpassage  
**Rottweil** Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13  
**Rielasingen** Bücherstube, Niedergasse 6  
**Radolfzell** Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30;  
Südkurier, Schützenstr. 12  
**Konstanz** Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;  
Marketing & Tourismus, Obere Laube 71  
**Stockach** Südkurier, Hauptstr. 16  
**Tuttlingen** Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher  
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13  
**Villingen-Schwenningen** Touristinfo &  
Ticketsservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote  
Villingen, Benediktinerweg 11  
**Engen** Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2  
**Weitere VVK-Stellen:** [www.reservix.de/vorverkaufsstellen](http://www.reservix.de/vorverkaufsstellen)

**Telefonische Kartenreservierung**  
**rund um die Uhr** 07731 | 66557

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im**  
**GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr**

### Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,  
Mühlenstr. 13, 78224 Singen  
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528  
eMail: [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)  
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,  
Ralf Zimmermann  
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.  
Layout: Ralf Zimmermann  
Erscheint zum 20. des Vormonats  
Auflage: 4.000  
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen  
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20,00,  
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535  
**Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der**  
**Stadt Singen und dem Land Baden-**  
**Württemberg geförderte Einrichtung.**  
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei  
gebleichtem Papier gedruckt.

► **COMEDY**

**PIERO MASZTALERZ**

»Halt die Fresse, Rapunzel!«



PIERO MASZTALERZ ist ein vielfach prämiertes Cartoonist, und seine wurstlippigen Figuren auf YouTube und im Social Web längst Kult.

Mit seiner Bühnenshow hat der Comedian ein ganz neues Genre geschaffen. Dort liefert er sich mit seinen animierten Figuren einen verbalen Schlagabtausch wie ihn die Comedy-Bühne bisher noch nicht erlebt hat. So dynamisch, überraschend und verdammt komisch!

Auch in »Halt die Fresse, Rapunzel!« kommen PIEROS skurrile Märchenfiguren zu Wort, und das sogar öfter als dem Entertainer lieb ist. Die schrägen Charaktere grätschen ihm auf humorvolle Weise immer wieder in seine Geschichten und stellen ihn vor einige Herausforderungen, denn die Märchenfiguren aus dem MASZTALERZ-Universum sind von einer disneyhaften Leichtigkeit so weit entfernt wie Olaf Scholz von einer lockeren Tanzeinlage auf Tik Tok oder Tofu von Geschmack.

Auf Instagram, Tik Tok und YouTube ist PIERO MASZTALERZ unter schoenescheisse.de zu finden und auf Twitter unter @SchoenScheisse

**Do. 03.04. 19.30 Uhr** AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm. & FörVer.: € 17,50 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **27.03.2025**

► **PUPPET-COMEDY-SKOW**

**MURZARELLA**

»Bauchgesänge –



Sängerin MURZARELLA hat endlich akzeptiert, dass sie ihren Erfolg teilen muss: Auch ihre Puppen dürfen jetzt Stars sein. Doch die bodenständige Kanalratte Kalle, der freche Kakadu Dudu und die kapriziöse Diva Frau Adelheid gehen nun einen Schritt weiter und begnügen sich nicht mehr nur damit, an der Seite von Murzarella zu singen – sie wollen mehr und träumen von den großen Bühnen der Welt. Wenigstens lassen sie MURZARELLA an ihren internationalen Casting-Erfahrungen teilhaben. Und dann ist da noch die neue Praktikantin Leonie, auch sie hat ihre Stimmbänder schon geölt. Kann MURZARELLA da noch mithalten?

MURZARELLA beherrscht nicht nur die Kunst des Bauchredens, sondern auch die Kunst des Bauchgesangs. Wer es noch nicht erlebt hat, glaubt es nicht – doch alles ist live gesungen. Die mehrfach mit Comedypreisen ausgezeichnete Künstlerin präsentiert ihre neue musikalische Puppet-Comedy-Show.

**Fr. 04.04. 20.00 Uhr** AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm. & FörVer.: € 17,30 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **28.03.2025**

► **KABARETT IM STUDIO**

**JENS HEINRICH CLAASSEN**

»Keine Ursache«



Es gibt Menschen, die sind einfach zu nett für diese Welt. JENS HEINRICH CLAASSEN ist so einer. Er bedankt sich ständig, entschuldigt sich, wenn er zu viel Entschuldigung gesagt hat, und trägt mit einem Lächeln die Bürde des Reichtums. Ja, richtig gelesen: CLAASSEN ist reich – und zwar so richtig. Aber Reichtum allein macht bekanntlich nicht glücklich, zumindest nicht, wenn man ihn wie Jens Heinrich mit trockener Selbstironie und einer Vorliebe für ehrliche, kleine Momente des Lebens betrachtet.

In »Keine Ursache« erzählt JENS HEINRICH CLAASSEN von den wirklich wichtigen Dingen: dem Überleben in einer Gesellschaft, in der Höflichkeit ein Relikt aus vergangenen Tagen zu sein scheint. Und natürlich vom Leben als Single. Hier wird's persönlich: JENS HEINRICH würde nämlich lieber heute als morgen seine Traumfrau finden, doch der Weg dahin ist mit Tücken gepflastert. Tinder-Swipes, charmant-uncharmant erste Dates und die ein oder andere melancholische Klaviermelodie begleiten ihn dabei.

Zwischen seinen Geschichten setzt er sich ans Klavier, als wäre es das Natürlichste der Welt, aus den absurden Alltagssituationen spontan ein Lied zu zaubern. Es ist diese Mischung aus Leichtigkeit und tiefsinnigem Humor, die »Keine Ursache« zu einem Abend macht, bei dem man sich herzlich amüsiert und gleichzeitig wundert, warum man über diese Themen nicht selbst schon längst gelacht hat. Wer einen Abend voller unerwarteter Pointen, eingängiger Melodien und einem sympathischen Komiker in Bestform erleben will, sollte sich diese Show auf keinen Fall entgehen lassen. »Keine Ursache« – das Leben könnte so einfach sein.

**So. 06.04. 19.30 Uhr** AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm.: € 17,50 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **30.03.2025**

► **COMEDY**

**TAUSCHRAUSCH**

»Die Impro-Comedy«



Mit MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN Die Stars des Tübinger Theatersport MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN haben ein neues Impro-Comedy Format erfunden!

Bringen Sie Dinge mit, die Sie schon lange loswerden wollten und staunen Sie, was daraus für abenteuerliche Szenen, Sketche und Lieder aus dem Stegreif entstehen: Der alte Reiseführer aus Südtirol als Musical? Die aussortierte CD von PUR im Mittelpunkt einer Mordermittlung? Die hässliche Krawatte vom letzten Geburtstag als Freestyle Rap? Das weiß niemand vorher! Am wenigsten die drei Akteure selbst. Jeder Abend ist anders, aber immer urkomisch und am Rande der Genialität.

Und hinterher können Sie Ihren ganzen Schrott auch gerne untereinander tauschen! Das ist besser als Flohmarkt und lustiger als eBay!

**Do. 10.04. 19.30 Uhr** AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm. & FörVer.: € 17,50 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **03.04.2025**



**Sa. 05.04., 22.15 Uhr**  
**GEMS DISCO**  
mit DJ Heico!  
EP.: € 7.00

**Kieninger**  
-Veranstaltungstechnik  
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik  
http://www.kieninger.info  
Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524  
oder Mobil: +49 171 260 60 66  
Post-Anschrift: von Rost-Str. 39 - D 78259 Mühlhausen  
info@kieninger.info

**MACKEFISCH**

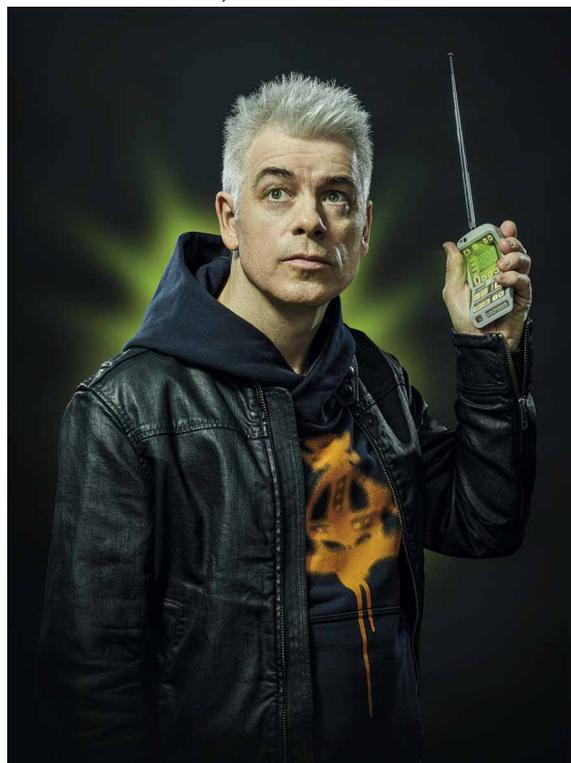
»Komplizirkus«



MACKEFISCH schaffen etwas Außergewöhnliches. Und das nicht nur, weil sie mit vier Armen und Beinen gefühlte 20 Instrumente gleichzeitig spielen – von selbstgebauten Koffer-Drums, einem auf Rasseln, Korkplatten und Tröten eintretenden Steppschuh über Banjo, Gitarre bis hin zum Keyboard, das versiertes Pianospield mit crazy Synthie-Sounds verbindet. Auch nicht, weil ihr zweistimmiger Gesang souverän zwischen hinreißend schön und atemberaubend rasant wechselt. Oder weil er dabei unvergleichbar lustige, poetische und gnadenlose Texte transportiert. Das wirklich Einzigartige an der prämierten Mini-Band ist das Gefühl, mit dem man nach dem Konzert nach Hause geht. Und das ist ein verdammt gutes: Mackefischs »Komplizirkus« lässt einen nicht einfach alle Sorgen vergessen. Auch den ernstesten Themen geben LUCIE MACKERT und PETER FISCHER bei aller guten Laune und raffinierten Rhythmen durchaus ihren Raum. Nein, keinen Raum – eine Manege! Und schon hüpfende schwere Gedanken zu mitreißender Musik durch sprühende Reifen, jonglieren mit guten Ideen und lassen sich streicheln. Und man merkt: nach einem Abend mit MACKEFISCH trägt sich die Last der Welt einfach deutlich leichter. MACKEFISCH sind Gewinner zahlreicher Auszeichnungen (u.a. Kleinkunstpreis St. Ingberter Pfanne, Kleinkunstförderpreis Baden-Württemberg, Kabarettpreis Mindener Stichling und Funny For Future Songcontest).



**19.10.25 FRANZISKA WANNINGER**  
»Wenn du wen brauchst, ruf' mich nicht an«  
**08.12.25 MICHAEL MITTERMEIER**  
»Flashback, die Rückkehr der Zukunft«



**Fr. 11.04. 20.00 Uhr** AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm.: € 17,50  
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **05.04.2025**

**AKI TAKASE & DANIEL ERDMANN**

»Ellington«



**THÄRICHENS TENTETT**



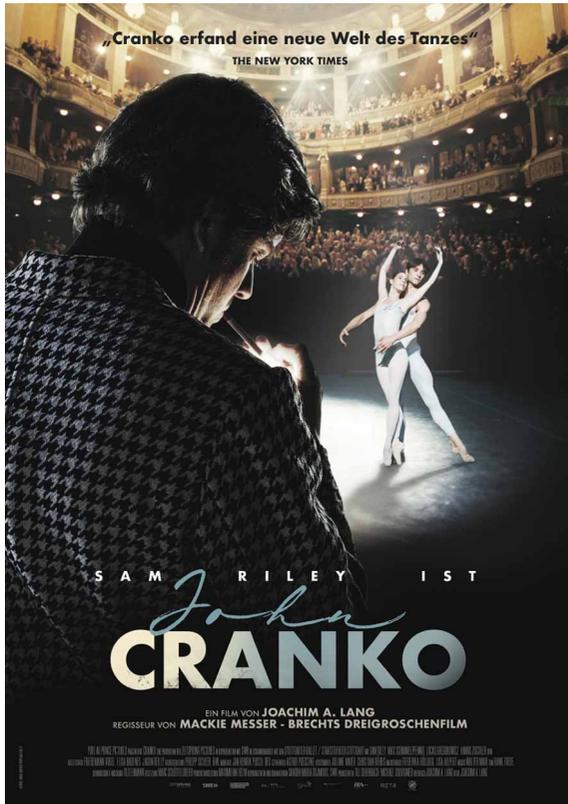
**Aki Takase: Piano Daniel Erdmann: Tenor & Sopr. Sax**  
Die Art ihres Zusammenspiels ist kaum anders als telepathisch zu bezeichnen. Dabei verbindet sich Erfindungsreichtum mit technischer Perfektion. Die Pianistin AKI TAKASE und der Saxophonist DANIEL ERDMANN haben viel miteinander geübt, und das merkt man. Aber vor allem haben sie sich und uns viel zu erzählen. Die Präzision, mit der sie Unisoni und rasante Wechsel der Tempi zu meistern wissen, steht dem Flug ins Freie nicht im Wege, sondern öffnet ihm die Türen. Die Lust am freien, eigenen Ausdruck und die Bewunderung für die Jazztradition führten AKI TAKASE und DANIEL ERDMANN beinahe instinktiv zu Ellington. Das Schaffen von Duke Ellington – seine Kompositionen, seine Orchesterstücke, die Mannigfaltigkeit seines Werkes und sein Klavierspiel – erwies sich als geradezu idealer Ausgangspunkt für die Spielabenteuer im Duo. Ellington wurde zum Zündstoff für die Phantasie. Dabei fanden die beiden eine Vielzahl von Zugängen. Das Spektrum reicht von weitgehender Nähe zum Original bis zu Umdeutungen, von der Variation über die Dekonstruktion und Verfremdung bis zur Kreation von etwas gänzlich Eigenem, das sich nicht mehr vom Material der Vorlagen, sondern von der Stimmung, der Atmosphäre der Kompositionen bzw. Originalaufnahmen inspirieren lässt. Themen von Duke Ellington weisen dem Duo den Weg zum Essentiellen ihres gemeinsamen Spiels: zur Improvisation. AKI TAKASES Beschäftigung mit der Tradition durchzieht ihre gesamte künstlerische Biographie. Sie hat sich mit Fats Waller, W. C. Handy, Eric Dolphy, Ornette Coleman und immer wieder auch mit Duke Ellington beschäftigt – stets mit dem Ziel, tiefer in die inneren Zusammenhänge des Jazz einzudringen und sich für ihr eigenes Spiel inspirieren zu lassen. Mit DANIEL ERDMANN, der auch in ihrer Band „Japanic“ mitspielt, war der Weg zu Ellington im Duo fast zwangsläufig vorgezeichnet. Die Musik von Duke Ellington eignet sich für die Duo-Exkurse vor allem auch deshalb, weil sie so universell ist und weil sie in der Jazzgeschichte einen zentralen Platz einnimmt.



**Nicolai Thärichen: Piano & Rhodes Michael Schiefel: Gesang**  
**Sven Klammer: Trompete Jan von Klewitz: Altsax & Klarinette**  
**Andreas Spannagel: Flöte & Tenorsax Nikolas Leistle: Baritonsax**  
**Simon Harrer: Posaune Kai Brückner: Gitarre**  
**Johannes Gunkel: Bass Kai Schönborg: Drums**  
Dieser Musiker gehört zu den immer wieder erstaunlichen Einzelgängern des zeitgenössischen Jazz in und aus Deutschland: schon des Ensembles wegen, das er über mittlerweile 25 Jahre zusammengehalten hat und mit dem er bereits in den Jahren 2011 und 2021 in Singen gastierte. NICOLAI THÄRICHEN sitzt am Klavier in einem Tentett, komponiert und arrangiert also für neun weitere Talente. Diese Formation, keine Combo und auch keine Big Band, sondern irgendwo dazwischen zu Hause, hat es im Jazz nur ganz selten gegeben; vorzugsweise bei einigen Stil-Stiftern der Nachkriegszeit, die nach neuen Klängen suchten. THÄRICHEN, Berliner aus musikalischer Familie, ist mittlerweile auch schon im Club der 50er – und „Liebe, Glück & Einsamkeit“ ist bereits die siebte CD (Laika Records) mit dem Tentett, das er und das ihn inspiriert. Eine Jubiläumsvorstellung voller Reflexionen über die Liebe, genauer: die Liebe zwischen Glück und Einsamkeit. Was so besonders ist am Tentett, generell und speziell an diesem? Dass mit dieser Band-Konstellation der Weg gleich weit ist zum voluminösen und zugleich differenzierten Sound der Big Band wie zu jener intimen Partnerschaft, wie sie kleine Ensembles pflegen. Mit einem Tentett ist sogar die Begleitung von filigran formulierten Chanson-Texten möglich. Die neue CD folgt gleich mehrfach dieser Spur: wenn Sänger MICHAEL SCHIEFEL zu Beginn „Liebe“ als „Krankheit“ bezeichnet – als einen Zustand, der Menschen körperlich und mental überfordert. Noch skurriler geht es im souligen „Ein Lied wie mich verlässt man nicht“ zu, in dem der Perspektivwechsel auf die Spitze getrieben wird. Schelmisch, frivol und doch irgendwie cool mutet „Schattenpaarung“ an – eine jazzige Komposition mit deutlichen Anspielungen auf die Corona-Jahre. THÄRICHENS Kompositionen und Arrangements sind exakt diesen Partnern aufs handwerkliche Profil geschrieben. Und Ihnen allen lässt er genau den richtigen Raum für das eigene Ich im Wir.

**Mi. 02.04. 20.30 Uhr** AK.: € 23,00 | VVK.: € 22,00 | Mitgl.: € 20,00  
Schüler/Studenten: € 10,00  
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

**Sa. 12.04. 20.30 Uhr** AK.: € 25,00 | VVK.: € 24,00 | Mitgl.: € 22,00  
Schüler/Studenten: € 10,00  
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de



Er war einer der größten Choreographen der Tanzgeschichte, ein Künstler, der, wie kein anderer, Bilder und Szenen für die großen Themen der Menschheit schuf: das Leben, das Lieben und das Sterben. Sein Name steht für einen Erfolg, den man überall auf der Welt als das „Stuttgarter Ballettwunder“, als historisches Ereignis der Kunst, feiert: John Cranko (1927-1973).

Als der Choreograph John Cranko mit dem Flugzeug landet, ahnt er nicht, dass dieser Moment sein Leben verändern wird. Er soll am Stuttgarter Ballett als Gast choreographieren. In London, wo er aufgrund seiner Homosexualität zahlreiche Demütigungen bis hin zu einem Arbeitsverbot ertragen musste, hält ihn nichts mehr. In der beschaulichen Stadt erholt sich John Cranko von den erniedrigenden Erfahrungen, niemand scheint sich an seinem unkonventionellen Lebensstil zu stören. Er wird nach kurzer Zeit Ballettdirektor, Liebling des Publikums, gibt sich seiner Kunst und einem berausenden Lebensstil hin, hat Affären, durchleidet private Rückschläge und tiefe Krisen, führt sein Büro in der Theater-Kantine und bezeichnet seine Compagnie als ‚seine Kinder‘. Der rasante und steile Aufstieg bis zur Weltspitze, das „Stuttgarter Ballettwunder“, machen John Cranko zu einem Superstar seiner Zeit. Angetrieben von der Besessenheit und Leidenschaft für seine Arbeit ist John Cranko immer auf der Suche nach Perfektion. Am Höhepunkt seiner Karriere stirbt er, unerwartet und viel zu jung, auf dem Rückflug von einer Tournee seiner Compagnie aus den USA.

**Sa. 05.04., So. 06.04., Di. 15.04., Mi. 16.04., 20.00 Uhr**

D 2023; Regie: Joachim A. Lang; mit Sam Riley, Max Schimmelpfennig, Lucas Gregorowicz, Hanns Zischler u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: Selbstbeschädigung, belastende Themen); Länge: 133 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8.00



**Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis zusammen mit Kino in der Gems**

**Über(s) Leben:** Was bewegt Familien, in denen Kinder oder Jugendliche von schwerer Krankheit betroffen sind? Sicher nicht nur Angst oder Trauer, sondern die ganze Fülle des Lebens. Manchmal werden sogar Kräfte frei, von denen niemand wusste, dass er oder sie sie hat. Mit der Reihe Über(s) Leben möchten wir Einblick in die Erlebenswelt von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien geben, die sich mit den Themen schwere Krankheit, Verlust, Abschiednehmen, Tod und Trauer auseinandersetzen müssen. Die Kinder- und Jugendhospizarbeit entlastet Familien im ganzen Landkreis Konstanz, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien mit diesen Themen konfrontiert sind: Durch fachliche Beratung, ehrenamtliche Unterstützung und Angebote für Trauernde. Alle Angebote sind kostenfrei.  
**Zum Film:** Thelmas Leben verändert sich schlagartig als ihr Sohn beim Skaten angefahren wird und ins Koma fällt. Die Ärzte machen ihr wenig Hoffnung, doch Thelma ist entschlossen, Louis zu retten und geht dafür eine völlig verrückte Wette ein. Louis hat „Dinge, die man vor dem Ende der Welt tun sollte“ in sein Tagebuch geschrieben und genau diese Teenager-Träume verwirklicht Thelma jetzt für ihn. Sie hofft, dass er, wenn sie ihm anschließend davon erzählt, aus dem Koma aufwacht. Thelma bricht quer durch die Welt zu einer unglaublichen Reise auf, die völlig unerwartet auch ihrem eigenen Leben einen neuen Sinn schenkt. Sie ist wildentschlossen ihren Sohn mit der Macht der Träume und Worte wieder zurück ins Leben zu holen.

**Di. 08.04., 20.00 Uhr**

(LA CHAMVRE DES MERVEILLES) F 2023; Regie: Lisa Azuelos mit Alexandra Lamy, Muriel Robin, Hugo Questel, Xavier Lacaille u.a.; Länge: 99 Min.; FSK: 12 (Deskriptoren: Gewalt); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8.00

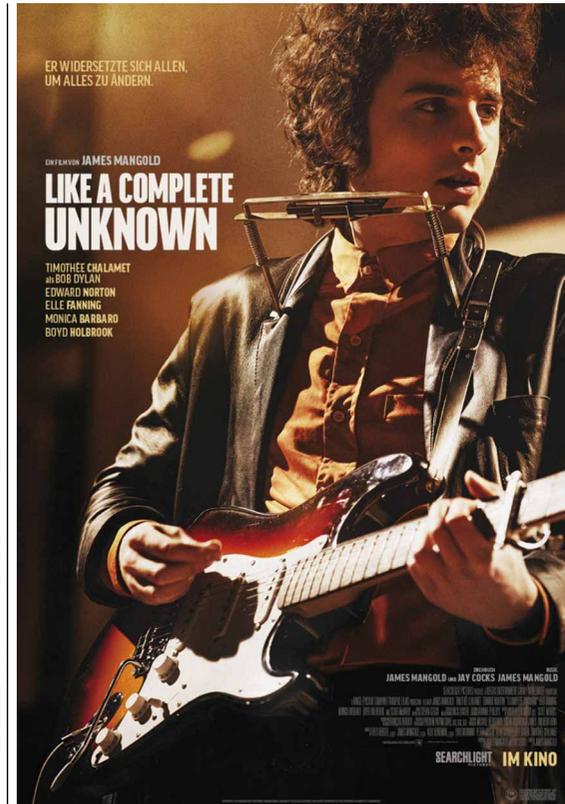


Zwischen Plastikblumen und Schießübungen: Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen weltberühmt, als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe. Um 1950 lässt die junge Niki alles hinter sich und zieht mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich. Als Modell und Schauspielerin träumt Niki von einem größeren Leben in Paris. Die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich. Irgendwann bricht Niki zusammen und wird Zeit in einer Psychiatrie verbringen. Hier kämpft sie um nichts weniger als die Wahrheit ihres Lebens. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie ausbrechen und eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt. Sie erschuf Nanas in allen Formen und Farben, die „Huren“ der Gegenwart, in die das Publikum ein- und ausgehen konnte. Ihre Kunst wird zu ihrer Waffe – poetisch, schöpferisch und zielsicher. Und sie traf: die Grenzen der etablierten Kunstwelt. Als „Terroristin der Kunst“ schreibt Niki de Saint Phalle Kunstgeschichte. Sie war in den sechziger Jahren die einzige international erfolgreiche Künstlerin auf weiter Flur.

Der Film NIKI DE SAINT PHALLE ist die Geschichte ihrer Geburt als subversive Künstlerin aus dem Trauma ihrer Kindheit, ein zutiefst bewegendes, aber auch kraftvolles und kraftgebendes filmisches Porträt. Mit dem Ausspruch „Alle Macht den Nanas!“ griff Niki de Saint Phalle damit Mitte der 1960er Jahre den Ideen der Frauenbewegung vor.

**Do. 17.04., Fr. 18.04., Sa. 19.04., So. 20.04., Mo. 21.04., Di. 22.04., Mi. 23.04., 20.00 Uhr**

F/B 2024; Regie: Céline Sallette; mit Charlotte Le Bon, John Robinson, Damien Bonnard, Judith Chemla u.a.; FSK: 12 (Deskriptoren: sexualisierte Gewalt, belastende Themen); Länge: 98 Min.; Dolby Digital | EP: € 8.00



New York, Anfang der 1960er Jahre. Die Musikszene pulsiert und alles ist geprägt von einer immensen kulturellen Aufbruchstimmung. Ein geheimnisvoller 19-jähriger aus Minnesota kommt mit seiner Gitarre und seinem außergewöhnlichen Talent ins West Village – und wird den Lauf der Geschichte amerikanischer Musik grundlegend verändern. Während er auf seinem Weg zum Ruhm engste Freundschaften und Beziehungen aufbaut, ändert er auch seine Einstellung zur Folk-Bewegung, von der er sich nicht vereinnahmen lassen will. Er trifft eine provokante Entscheidung, die einen kulturellen Nachhall in der ganzen Welt auslöst. Timothée Chalamet spielt und singt die Rolle des Bob Dylan in James Mangolds LIKE A COMPLETE UNKNOWN der wahren und elektrisierenden Geschichte hinter dem Aufstieg des legendärsten Singer-Songwriters aller Zeiten.

„Mit ‚Walk the Line‘ hat Regisseur James Mangold vor 20 Jahren Johnny Cash ein cineastisches Denkmal gesetzt. Das gelingt ihm nun abermals perfekt mit dem Porträt der Singer-Songwriter Ikone Bob Dylan. Sehr klug beschränkt er sich auf die ersten Jahre, was das Porträt umso intensiver macht. Und spannender als die genretypischen Standard-Kapitel vom Aufstieg, dem Ausverkauf der Ideale, den Drogen, dem Fall, der Läuterung. Vermieden wird zudem die zweite klassische Biopic-Falle, das Objekt der Begierde mit Heiligschein und Weichzeichner zu präsentieren. Keine PR-Märchen, sondern ein Mensch und Künstler mit Ecken und Kanten.“ (programmokino.de)

**Do. 24.04., Fr. 25.04., Sa. 26.04., So. 27.04., 20.00 Uhr**

USA 2025; Regie: James Mangold; mit Timothée Chalamet, Edward Norton, Elle Fanning, Monica Barbaro, Boyd Holbrook u.a.; FSK: 6 (Deskriptoren: belastende Szenen); Länge: 140 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 8.00

**weWinkel**  
**KOMMUNALES KINO SINGEN e.V.**

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern  
 Eintritt Weitwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene  
 OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung  
 Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!  
 „Andere Filme anders zeigen!“ – Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | Kontakt: weitwinkel-kino@web.de

• Karten zum WW-Kino derzeit nur an der Tages- (Matinee / Kinderkino) bzw. der Abendkasse vor der Veranstaltung. Keine Reservierungen. Nur Barzahlung. •

**„RUCKSPIEGEL #1: DIE COVID-PANDEMIE VOR 5 JAHREN | AKTUELLER DOK-FILM ‚VON GESTERN NACH MORGEN: ODYSSEEN DURCH DIE PANEMIE‘ #3**

**Blick zurück nach vorne - Vor nunmehr 5 Jahren erlebte die Menschheit den Beginn der globalen COVID-19-Pandemie, deklariert von der WHO am 11. März 2020. Nach 3 Jahren, am 5. Mai 2023, hob die WHO die „internationale Gesundheitsnotlage“ auf, mit Verweis auf den Fortgang von Infektionsgeschehen. Nach dem Ausbruch der Epidemie in**



**Wuhan/China, kam es in Deutschland Ende Januar (27.1.) und 4 Wochen später in Österreich (25.02.) zu den ersten nachgewiesenen Infektionen, im März zu den ersten ‚Lockdowns‘. Das globale Krisen-Ereignis der Pandemie hat die Menschheit „mit all ihren vermeintlichen Sicherheiten und scheinbar perfekten Routinen getroffen“ (NGF) und sich als Zäsur, einem Brennglas gleich, zwischen Vergangenheit und Zukunft gesetzt. Ansätze für eine ‚aufarbeitende‘ Reflexionen und Lernprozesse setzen immer auch Erinnerung und Vergegenwärtigung der zeitlich vorgängiger Ereignisse voraus. Als besonderes Zeitdokument könnte in diesem Kontext auch der Film des renommierten österreichischen Dok-Filmers Nikolaus Geyrhalter (\*1972, Wien; u.a. UNSER TÄGLICH BROT/2005) produktiv werden. Geyrhalter machte sich mit seinem Team unmittelbar zu Beginn und während der ersten drei Covid-19-Pandemie-Wellen (März ‚20 bis Dezember ‚21) daran, das Geschehen der Krise in der Millionenstadt Wien über zwei Jahre hinweg festzuhalten und drehte „Filmzeugnisse aus einer Zeit, in der es eigentlich kein Filmemachen geben konnte“ (Stefan Grisse mann). „Entleerte Räume, Rettungsversuche, Erklärungsmuster, Lernprozesse – und vor allem Menschen, die unermüdlich daran arbeiten, die Grundversorgung aller sicher zu stellen. Momentaufnahmen und Plansequenzen menschenleerer Orte genauso wie Interviews mit Menschen, für die der Begriff „Ausnahmezustand“ plötzlich konkret geworden ist.“ (Produktion/NGF) |**

“In Wien, einer Großstadt mit verhältnismäßig gut funktionierendem Gesundheitssystem, blickt er in Institutionen, die sich in einem „flexiblen Lernmodus“ befinden: Intensivstationen, Notquartiere, Schulen, Kinos. Immer wieder besucht er einen Blumenladen, der nicht systemrelevant ist, aber nach eigener Definition Lebensmittel verkauft. Auf Lockdown folgen Lockerungen und wieder Lockdown. Die Kamera registriert, wie die Lähmung im Angesicht einer Naturkatastrophe bei einigen von einer Wut über die Beschränkungen abgelöst wird. Währenddessen werden in den Krankenhäusern Fälle von Long Covid behandelt. Aktuell, nur wenig später, stellen sich diese Bilder quer zur Verdrängung des Erlebten.“ (DOK Leipzig 10/2023, Katalog/Wettbewerb) Geyrhalter zu seinem Film: “Ich habe mich sehr nahe an der Ursprungsidee des Dokumentierens gefühlt: Etwas filmisch festzuhalten, ohne zu werten, einfach weil es geschieht. ( ) Eine der Ideen war die Frage, wie ein Land oder eine Stadt

im Ausnahmezustand weiter funktioniert, welche Prozesse weiterlaufen, während die meisten Menschen zumindest im ersten Lockdown ihre Wohnung nicht verlassen konnten. Es hat mich – zumindest auf der Ebene der Stadt – auch interessiert, wie Politik in so einer Situation funktioniert und wie Entscheidungen getroffen werden, wenn man jeden Tag die Dinge neu denken muss. Die Frage, was wir filmen wollten, war einfach beantwortet: Was ist alles anders? Das war praktisch alles. (..) Bei STILLSTAND war es klar, dass ich Menschen interviewen wollte. Es ging um die Betroffenheit der Personen und vor allem um deren persönliche Erfahrungen, privat wie beruflich. Das hätte sich alleine durch Bilder nicht erzählen lassen.“

**└ Di. 01.04., 19.30 Uhr** Österreich 2023/24 | dokumentarische Form | Regie / Produktion / Kamera / Konzept: Nikolaus Geyrhalter; Montage: Gernot Grassl | Ton: Sergey Martynyuk / Lenka Mikulova | Sound Design: Nora Czamlar / Manuel Meichsner | Produzenten/Produktion: Michael Kitzberger/Wolfgang Widerhofer/Markus Glaser/N. G. / NGF Geyrhalter Filmproduktion GmbH | Mitwirkende: Ernst Molden, Peter Hacker (Stadt Wien), Krematorium Wien, Samariterbund, Buneshier (AT) u.a. | Dcp/16:9 | Farbe | DD | **OmdU oder OmeU (deutsch österreichische OV/ evtl. mit engl. UT) | FSK: ( - ) keine / 18 J./Hinweis: in AT "Alterskennzeichnung: ab 6 J."/** Positivkennzeichnung: „empfehlenswert als Zeitdokument für Jugendliche ab 12 Jahren“, (Jugendmedienkommission) JMK | | 137 Min. (Überlänge – Keine Pause)

**CINEAST\*INNEN DES WELTKINOS #22 | REGIE: SEAN BAKER (USA)**

**5 Oscar s®/Academy-Awards 2025 (Bester Film/Beste Regie/Bester Schnitt – jeweils für Sean Baker / Beste Weibliche Hauptdarstellerin (für Mikey Madison) Palme d'OR/Goldene Palme – Bester Film - 77. IFF Cannes 2024**

Anora (Mikey Madison) ist eine junge, selbstbewusste Sexarbeiterin aus Brooklyn/New York, die in einem noblen Stripclub in Manhattan arbeitet. Dort lernt sie aufgrund ihrer Sprachkenntnisse eines Tages mit dem ‚Studenten‘ Ivan (Mark Eydelshteyn) den so wohlhabenden wie unreifen Sohn eines russischen Oligarchen nicht nur kennen, sondern – im Laufe erotischer Buchungen - auch lieben. Bei einem Tripp nach Las Vegas entschließen sich beide fast spontan zur Heirat – zumal Ivan auch die Greencard im Visier hat, die ihn vor der Rückkehr nach Russland und der ungeliebten Arbeit für den Vater bewahren soll. Als die Nachricht der Eheschließung die Eltern Ivans in Russland erreicht, ist jedoch auch Anis Traum von einer besseren Zukunft in akuter Gefahr: die Schwiegereltern schicken den beiden Turteltaubchen ein ungewöhnliches Trio – bestehend aus einem Priester mit zwei Handlangern im Schlepptau – auf den Hals, das für die Annullierung der Ehe sorgen soll – was Ivan in eine kopflose Flucht treibt und auf den energisch-vitalen, erbittert-hysterisch-kreativ-verzweifelt-mutigen Widerstand Anis trifft... | Der US-Independent Filmregisseur, Autor, Kameramann, Cutter und Produzent Sean Baker (\*1971, Summit/New Jersey), auch hierzulande mit THE FLORIDA PROJEKT (2017) und RED ROCKET (2021) be-



kannt geworden, hat mit seinem 8. Langfilm eine so eigenwillige wie Außenseiter-Dramedy/„Dramöde“, in der sich - zwischen Intro mit impulsiver Lapdance-Popmusik und Ende bei schneegedämpften Scheibenwischergeräusch - überdrehte Märchenromantik, desillusionierender Sozialrealismus und bizarre Situationskomik gleichsam gegenseitig ‚dekonstruieren‘, aber nie den human-touch/Humanismus der Figuren verlieren. Das auf 35mm-Film gedrehte, subtil montierte und mit virtuosem Ensemble inszenierte Werk wurde in der Session 2024/25 mit bislang 140 Filmpreisen und Festivalsauszeichnungen bei über 400 Nominierungen bedacht – samt 4 persönlicher Oscars® für Sean Baker.

**“Der Gewinn der Goldenen Palme in Cannes war nach eigener Aussage das große Ziel, auf das Sean Baker hingearbeitet hat. Geschafft hat er es mit einem Werk, das eine Kulmination seines bisherigen Schaffens darstellt. (...) Es ist diese Sensibilität im Umgang mit Figuren und Milieus, diese Mischung aus Überhöhung und Realismus, die Bakers Filme so besonders machen. Selbst Szenen, bei denen er sich im Ton zu vergreifen scheint,(...) werden durch spätere Situationen aufgefangen und fügen sich plötzlich ins Bild. Baker traut den Zuschauern zu, das zu erkennen.“** (epd-film)

**└ Mi. 09.04., Di. 29.04., Mi. 30.04., 19.30 Uhr**

(Anora) USA 2024 | fiktionale Form | Regie / Buch / Schnitt / Produktion: Sean Baker | Co-Produzent: Samantha Quan; Kamera: Drew Daniels; Ausstattung: Stephen Phleps; DarstellerInnen: Mikey Madison (Anora/Ani), Mark Eydelshteyn (Ivan/Vanya), Paul Weissman, Lindsey Normington, Emily Weider, Luna Sofia Miranda u.a. | DCP/1: 2,39/CS | Farbe | DD5.1. | | FSK-Deskriptoren: Drogenkonsum, Diskriminierung, Sexualität | **OmU (amerikanisches Englisch/Russisch/dtsch. UT) | FSK: 16 J.** | 140 Min. (Überlänge/keine Pause)

**„GRAPHIC MOVIES #2 | REGIE: GINTS ZILBALODIS (LETTLAND) | AB 8+ | JS 99+ |**

**„Bester Animationsfilm‘ bei: Oscar®/Academy Awards 2025 + Europäischer Filmpreis 2024 + Golden Globe Awards 2025 | 6 x Lettische r Filmpreis ‚Lielais Kristap‘ – 2025 | ... und mehr als 50 weitere internationale Preise und Festivalsauszeichnungen!**

Nach Der Junge und der Reiher (2024)) von Animé-Meisterregisseur Hayao Miyazaki (übrigens im Vorjahr mit dem Oscar® bedacht) setzen wir unsere lose Animationsfilm-Reihe ‚Graphic Movies‘ #‘ fort mit dem ersten Film aus Lettland, der je einen Oscar® erhalten hat und dabei ganz ohne Dialoge auskommt.

Eine kleine schwarze Katze kann gerade noch einer gewaltigen Flut entkommen, die eine menschenleere Welt überströmt. Eigentlich hat sie Angst vor Wasser und vor den Hunden, die sie verfolgen, kann sich aber auf ein kleines Segelboot retten. Auf dem finden nach und nach auch ein Wasserschwein, ein Lemur, ein Sekretärvogel und ein Labrador Zuflucht, später folgen noch andere Hunde. Alle Tiere begegnen einander zunächst argwöhnisch, lernen sich aber mit der Zeit besser kennen, mit allen ihren Eigenheiten. Auf ihrer odysseeartigen Fahrt geraten sie in Auseinandersetzungen anderer Tiere und müssen in der veränderten Welt schwieriger Situationen meistern. Lernend entdecken sie ihre Verschiedenheit als Stärke und im helfenden, kooperativen Miteinander gewinnen die Fünf zunehmend Kontrolle über ihr zunächst so aussichtslos scheinendes ‚Schicksal‘ - derweil das Boot sie weiter trägt. | ‚Kleiner‘ Film



ganz groß: Der lettische Regisseur Gints Zilbalodis (\*1994, Riga/LV) hat nach fünf Kurzfilmen und AWAY(2017) nun seinen inzwischen mit mehr als 50 höchsten Auszeichnungen (u.a. dem Oscar®) prämierten zweiten Langfilm ‚STRAUME‘ (Strom/Strömung) mit einem kleinen Team aus ganz Europa in über Jahren Arbeit realisiert. Abermals verzichtet er auf menschliche Dialoge (wenn auch nicht auf Sprache im weitesten Sinne) und setzt ganz auf die poetische Kraft seiner stilvollen Bildfolgen samt behutsam eingesetzte Musik und Sounddesign. Seine Tier-Protagonisten werden dabei differenziert und fast ohne Vermenschlichung gezeichnet, was seine parabelhafte Erzählung (mit Anklängen bei biblischen oder märchenhaften Motiven) vom gelingenden Miteinander einer Gemeinschaft nochmals bereichert.

| Altersempfehlung: ab 8+ Jahren / 3. Schulklasse (Visionkino)

|| Nächster Film unserer Reihe ‚Graphic Movies #‘: DAS KOSTBARSTE GUT VON ALLEN (Regie: Michel Hazanavicius)

**“Eine kleine Sensation – Kino zum Staunen.“** (ARD/t24-Kino)

**└ So. 13.04., 11.00 Uhr & 19.30 Uhr**

(Straume) | Lettland / Frankreich / Belgien 2024 | Animation / fiktionale Form | Regie/ Buch: Gints Zilbalodis | Co-Buch: Mat ss Kaža | Drehbuchbearbeitung: Ron Dyens | Musik: Gints Zilbalodis/Rihards Za upe | Ton: Gurwal Coic-Gallas | Animation: Léo Sily-Pélissier | Produktion: Mat ss Kaža/Gints Zilbalodis/Ron Dyens/Gregory Zalcan | DCP/16:9/Letterbox 2:1 | Farbe | DD5.1 | FBW-Prädikat: „besonders wertvoll“ | Pädagogische Empfehlung (JFJ/FBW-Jugendjury / filmdienst: ab 8+ J. | ,fsk.de-Deskriptoren: ‚Bedrohung, belastende Szenen‘ | **Originalfassung ohne Dialoge | FSK: 6 J.** | 84 Min.

**KINDER- & FAMILIENKINO | AB 5+ JAHREN**

Der kleine Dominik hat einen außergewöhnlichen besten Freund: eine Giraffe, die so gar sprechen kann! Ihr Name ist Raff und weil Dominik mit seiner Familie direkt neben dem Zoo wohnt, kann er seinen Kumpel jeden Tag besuchen. Beiden erleben viele gemeinsame Abenteuer. Bis der Tag kommt, an dem Dominik eingeschult werden soll (in den NL schon mit 4 J.): Zuerst freut er sich auf die Schule, doch als ihm bewusst wird, dass Raff ihn ja gar nicht nicht dorthin begleiten kann, macht ihn das traurig. Eine Lösung muss her! Gemeinsam mit seinem neuen Mitschüler Youis tüfelt Dominik einen Plan aus, wie er Raff doch noch mit in die Schule nehmen kann. Wird das gelingen?

**Die ruhig erzählte Geschichte des Films über Freundschaft, Loyalität und Fantasie ist inspiriert von dem Gedicht DIKKERTJE DAP (1950) der bekannten niederländischen Schriftstellerin Annie M.G. Schmidt (1911-1995), dessen beliebte Kinderliedversion zum Abspann zu hören ist. Deutsche Erstaufführung hatte der Film auf der Berlinale 2018, Sektion Generation.**

**└ So. 13.04., 15.00 Uhr**

(Dikkertje Dap) Niederlande/BLG/D 2017 | fiktionale Form / Realifilm mit Trick-/Modell-Animation | Regie: Barbara Bredero | Drehbuch: Mirjam Oomkes, Laura Weeda (inspiriert von dem Gedicht/Liedtext Dikkertje Dap von Annie M.G. Schmidt (1911-1995) | ProduzentIn: Eva Eisenloeffel, Erik Glijnis, Leonite Petit; Kamera: Coen Stroeve; Szenenbild: Florian Legters; Schnitt: David Verdurme; Musik: Herman Witkam; Animation/Modell (Giraffe): Rob's Prop Shop | DarstellerInnen: Liam de Vries (Dominik), Martijn Fischer, Dolores Leeuwijn, Medi Broekman, Egbert Jan Weeber, Rayan Belrhazi Alaoui u.a. | Deutsche Stimme d. Giraffe Raff: Checker Tobj | dcp | Farbe | **deutsche Synchron-Sprachfassung (DF)** | Altersempfehlung (VisionKino): Vorschule bis 4. Klasse / ab 5+ Jahre (bis 9 J.) | FBW-Prädikat: „Besonders wertvoll“ | **FSK: ab 0 J. (ohne Altersbeschränkung /o.A.)** | 74 Min.



# ► GEMS APRIL 2025

Di. 01.04.		Weitwinkel Kino	<b>STILLSTAND</b>	19.30 Uhr
Mi. 02.04.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>AKI TAKASE &amp; DANIEL ERDMANN</b>			
Do. 03.04.	19.30 Uhr Comedy <b>PIERO MASZTALERZ</b> »Halt die Fresse, Rapunzel!«			
Fr. 04.04.	20.00 Uhr Puppets-Comedy-Show <b>MURZARELLA</b> »Bauchgesänge – ab in die zweite Runde«			
Sa. 05.04.	Gems Kino	<b>CRANKO</b>	20.00 Uhr	22.15 Uhr Party <b>GEMS DISCO</b> mit DJ Heico
So. 06.04.	19.30 Uhr Kabarett im Studio <b>JENS HEINRICH CLAASSEN</b> »Keine Ursache«	Gems Kino	<b>CRANKO</b>	20.00 Uhr
Di. 08.04.	Gems Kino <b>DAS ZIMMER DER WUNDER</b>			20.00 Uhr In Kooperation mit der Kinder- & Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz
Mi. 09.04.		Weitwinkel Kino	<b>ANORA</b>	19.30 Uhr
Do. 10.04.	19.30 Uhr Comedy <b>TAUSCHRAUSCH</b> »Die Impro-Comedy«			
Fr. 11.04.	20.00 Uhr Songwriter-Kabarett <b>MACKEFISCH</b> »Komplizirkus«			
Sa. 12.04.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>THÄRICHENS TENTETT</b>			
So. 13.04.	Weitwinkel Matinee 11.00 Uhr <b>FLOW</b>	Weitwinkel Kinderkino 15.00 Uhr <b>MEIN FREUND DIE GIRAFFE</b>	Weitwinkel Kino <b>FLOW</b>	19.30 Uhr
Di. 15.04. Mi. 16.04.	Gems Kino <b>CRANKO</b>			20.00 Uhr
Do. 17.04. Fr. 18.04. Sa. 19.04. So. 20.04. Mo. 21.04. Di. 22.04. Mi. 23.04.	Gems Kino <b>NIKI DE SAINT PHALLE</b>			20.00 Uhr
Do. 24.04. Fr. 25.04. Sa. 26.04. So. 27.04.	Gems Kino <b>LIKE A COMPLETE UNKNOWN</b>			20.00 Uhr
Di. 29.04. Mi. 30.04.	Weitwinkel Kino <b>ANORA</b>			19.30 Uhr

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)**